

Maria Hilf

Kleinholz
Bote



Februar 2013

News Termine Berichte

Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!

Aus der Aufforderung des Hebräerbriefes „Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen“ (10, 24) richtet Papst Benedikt XVI. eine dreifache Botschaft an uns.

1. Aufmerksam sollen wir auf Jesus schauen und von ihm unseren Blick auf den Mitmenschen richten, entgegen einer verbreiteten Interesselosigkeit und Gleichgültigkeit. In unserer Zeit, der das Gespür für Gut und Böse weithin abhanden gekommen ist, haben wir als Christen die Aufgabe, in Liebe und Barmherzigkeit für das Wohl des Mitmenschen Sorge zu tragen. „Den Sünder zurecht weisen“ (Mt 18, 15), ist Auftrag Jesu, wenn „der Balken im eigenen Auge“ (Lk 12, 24) auch zur Selbstkritik mahnt.

2. Unser Leben als Christen ist vernetzt in der Gemeinde. Wir erfahren Impulse aus dem Geschehen mit dem anderen, sind einander in Gutem und Bösem verflochten. Benedikt lenkt unseren Blick auf die Eucharistie: wir sind Glieder seines Leibes, durch Christus und seinen Geist einander verbunden. Dies soll unsere Initiativen bestimmen. Die Ermahnung kann notwendig werden, sie soll auf das Wohl des Leibes, der Christus ist, ausgerichtet sein.

3. Es darf in Auseinandersetzungen die gegenseitige Achtung nicht verloren gehen! „Uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen“ (R 12, 10) ist letztes Ziel der Kritik. Darum soll es uns gehen: aus Fehlern zu lernen, im Glaubensleben Fortschritte zu machen. Wir stehen alle unter dem Ruf zur Heiligkeit, zur größeren und fruchtbareren Liebe, macht uns Papst Benedikt aufmerksam. Unsere Achtsamkeit soll sein „wie das Licht am Morgen; es wird immer heller bis zum vollen Tag“ (Spr 4, 18).

Termine – Missions- u. Exerzitienhaus Maria Hilf
Tel. 05372 – 62620 maria-hilf-kufstein@tele2.at

6. u. 20. Febr. - Weggemeinschaft im Zeichen des Blutes Christi - Treffen nach der Abendmesse (ca. 20.15 – 22.00 Uhr)

4. Februar - Hl. Maria de Mattias

Sie stammte aus einer frommen und großbürgerlichen Familie. Wurde religiös erzogen und hatte eine große Liebe zum Wort Gottes. 1834 gründete sie in Acuto die Kongregation der *Anbeterinnen des Kostbaren Blutes*, die hauptsächlich die Erziehung von Mädchen zur Aufgabe hat. Zur weiteren Ausbreitung ihrer Gemeinschaft begab sie sich nach Rom. Maria wurde 1950 selig- und am 18. Mai 2003 durch Papst Johannes Paul II. heiliggesprochen. Unsere Schwestern im Haus sind *Anbeterinnen des Kostbaren Blutes*.

6. – 10. Febr. – Exerzitien in der Gruppe im Schweigen
P. Andreas Hasenburger, CPPS

13. Februar - ASCHERMITTWOCH

Der **Aschermittwoch** ist der Beginn der 40-tägigen [Fastenzeit](#) dar und soll an die 40 Tage erinnern, die [Jesus](#) fastend und betend in der [Wüste](#) verbrachte ([Mt](#) 4,2). Die Fastenzeit umfasst 46 Kalendertage und dauert bis [Karsamstag](#), die sechs fastenfreien [Sonntage](#) (1.–5. [Fastensonntag](#) und [Palmsonntag](#)) werden nicht mitgerechnet. Die Bezeichnung Aschermittwoch kommt von dem Brauch, im Gottesdienst am Aschermittwoch die [Asche](#) vom Verbrennen der [Palmzweige](#) des Vorjahres zu segnen und die Gläubigen mit einem [Kreuz](#) aus dieser Asche zu bezeichnen. Die Bestreuung mit Asche als Zeichen der Buße findet sich bereits im [Alten Testament](#). „Als die Nachricht davon den König von Ninive erreichte, stand er von seinem Thron auf, legte seinen Königsmantel ab, hüllte sich in ein Bußgewand und setzte sich in die Asche.“ (Jona 3,6)
„Ich richtete mein Gesicht zu Gott, dem Herrn, um ihn mit Gebet und Flehen, bei Fasten in Sack und Asche, zu bitten.“ (Dan 9,3)

Der **Aschermittwoch** ist ein streng gebotener Fast- und Abstinenztag.

19. Febr. „Die Jünger – Die Botschaft der Gleichnisse“ (Glaubenskurs – Beginn ca. 20 Uhr – vorher besteht die Möglichkeit zu Rosenkranz und eucharistischer Anbetung ab 19 Uhr in der Hauskapelle.

P. Andreas Hasenburger

Es darf gelacht werden.....

Lieber Gott, bis jetzt geht' s mir heute gut!

Ich habe noch nicht getratscht und noch nicht meine Beherrschung verloren. Ich war noch nicht gehässig, fies, egoistisch oder zügellos. Ich habe noch nicht gejammert, geklagt, geflucht oder Schokolade gegessen. Geld habe ich auch noch nicht sinnlos ausgegeben.

Aber in ungefähr einer Minute werde ich aus dem Bett aufstehen und dann brauche ich wirklich Deine Hilfe!

